

## Zur Entwicklung der Krankenhausversorgung in Baden-Württemberg

Bürgerinformation am 24. September 2021 in Hohentengen  
Matthias Einwag, Hauptgeschäftsführer der Baden-  
Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG)



# Krankenhaus-Strukturveränderungen seit 2015



Möckmühl  
(Sept. 2018)

Brackenheim  
(Okt. 2017)

Marbach  
(August 2020)

KA: Paracelsus-  
KH (Feb. 2018)

Ebersteinburg (April  
2020) Forbach (Juli  
2020)

Zentralklinik  
Pforzheim  
(Dez. 2019)

Oberkirch (Sept.  
2021)

Riedlingen (Juli 2020)

Bad Säckingen  
(Dez. 2017)

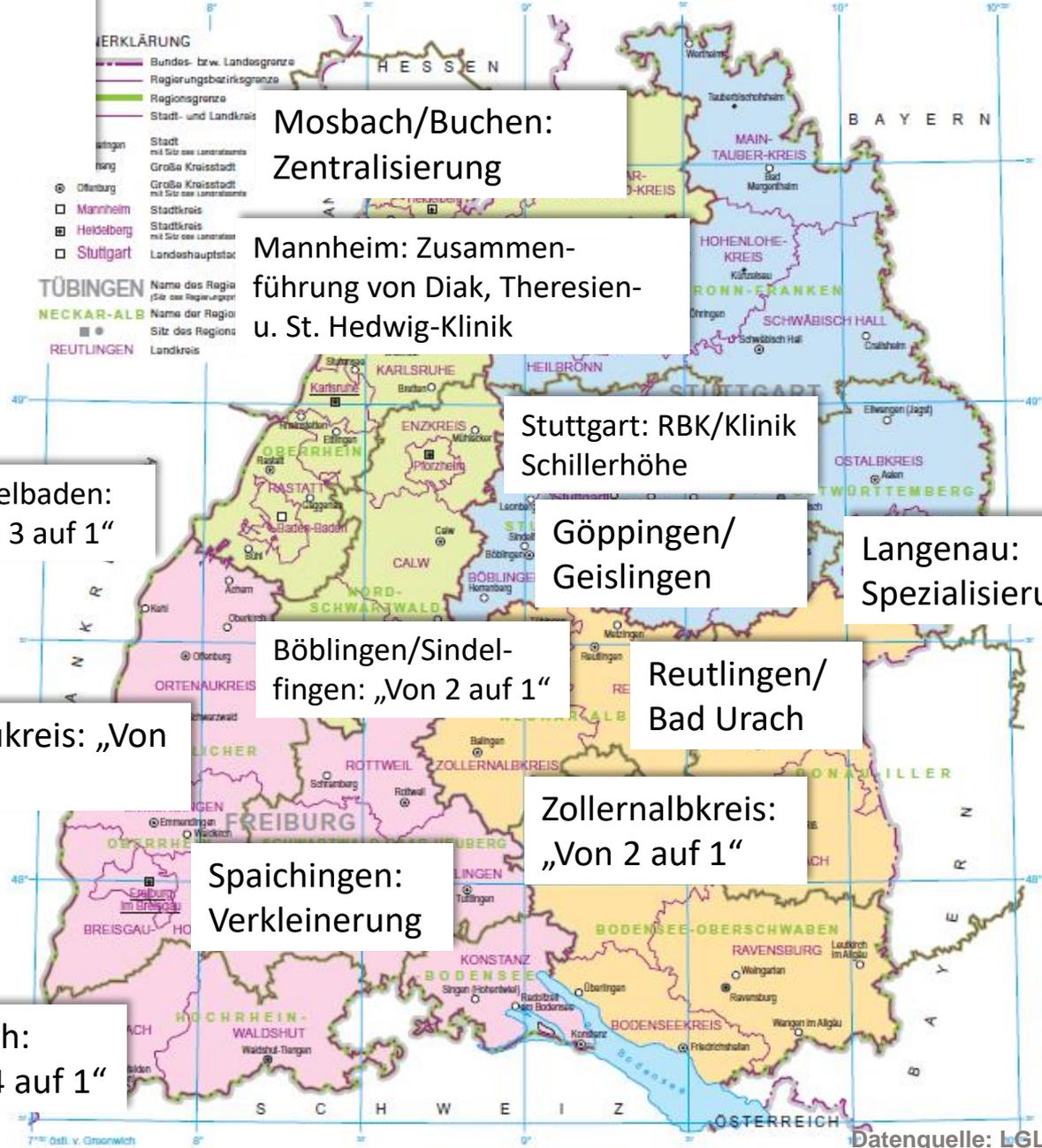
Weingarten  
(Jan. 2021)

Bad Buchau  
(Dez. 2017)

Zusammenführung  
Klinikum Konstanz/  
Vincentius-KH (Jan. 2018)

Künzelsau (Dez. 2019)

# Aktuelle Diskussionen/Planungen



# Woher kommt der Trend zur Spezialisierung und Zentralisierung?

1. Medizinische und gesellschaftliche Entwicklungen  
(Med. Fortschritt und Spezialisierung; Ambulantisierung; mehr Transparenz; Ansprüche der Patienten)
2. Vielfach geäußelter politischer Wille  
(„Strukturveränderungen“, „effizientere Strukturen“) > Stärkere Regulierungen > Förderprogramme > Investitionsfinanzierung
3. Fachkräftemangel
4. Aktuelle wirtschaftliche Zwänge:
  - Unzureichende Investitionsfinanzierung der Länder
  - Benachteiligung Baden-Württembergs durch die bundeseinheitliche Krankenhausfinanzierung  
> Keine Berücksichtigung des hohen Lohnniveaus

# Woher kommt der Trend zur Spezialisierung und Zentralisierung?

## 5. Künftige wirtschaftliche Zwänge:

- Folgen der Corona-Krise werden alle öffentlichen Haushalte perspektivisch weiter unter Spardruck setzen
- Gesetzliche Krankenversicherung kommt absehbar unter Finanzierungsdruck.

# Was kann entstehen?

1. Sicherstellung der (ambulanten und stationären) Notfallversorgung (Notdienstpraxen; Notarztstandort, ...)
2. Ambulante OP-Zentren
3. Moderne Strukturen, um die ambulante Versorgung sicherzustellen (Ärztelhäuser, Medizinische Versorgungszentren, Primärversorgungszentren)
4. Sektorenübergreifende Versorgung (Psychiatrische Tageskliniken; Kurzzeitpflege; (geriatrische) Rehabilitation; ...)

1. Der Strukturwandel im Krankenhausbereich ist seit vielen Jahren im Gange. In Baden-Württemberg und in ganz Deutschland.
2. Weit überwiegend ist die Schließung kleinerer Kliniken (bis um ca. 100 Betten) erfolgt. Verschiedene Träger mussten ursprüngliche Reformpläne korrigieren (verschärfen), weil sich die Entwicklung deutlich beschleunigt hat.
3. An vielen Standorten wurde/wird die Chance ergriffen, intensiv über eine zukunftsfähige medizinische Versorgung zu diskutieren. Die Konzepte wurden häufig im Rahmen von Bürgerbeteiligungsverfahren entwickelt.
4. Damit die Umsetzung gelingt, benötigt man die Unterstützung von Land, Krankenkassen, und Vertragsärzten.
5. Dafür muss man auch kämpfen. Wer gemeinsam kämpft, hat bessere Chancen.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**